



## Orientierungswert für Krankenhäuser erstmals veröffentlicht

Orientierungswert für Krankenhäuser erstmals veröffentlicht  
WIESBADEN - Das Statistische Bundesamt (Destatis) veröffentlicht gemäß den Vorgaben des Krankenhausentgeltgesetzes erstmals den sogenannten Orientierungswert für Krankenhäuser. Er gibt die durchschnittliche jährliche prozentuale Veränderung der Krankenhauskosten wieder und wird ab September 2012 in der Krankenhausfinanzierung angewendet. Der Orientierungswert hat für die finanzielle Steuerung des Krankenhausbereichs, in dem über 74 Milliarden Euro für Gesundheit ausgegeben werden, eine hohe Relevanz. Er löst die sogenannte Grundlohnrate ab, die das Preisniveau für stationäre Krankenhausleistungen bislang begrenzt hat. Der Orientierungswert, der die durchschnittliche prozentuale Veränderung der Krankenhauskosten für den Zeitraum des zweiten Halbjahres 2011 und des ersten Halbjahres 2012 gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum wiedergibt, beträgt 2,00 %. In die Berechnung des Orientierungswertes fließen ausschließlich die Ergebnisse bereits vorhandener Statistiken ein. Dazu zählen insbesondere die Vierteljährliche Verdiensterhebung, ausgewählte Preisstatistiken und der Kostennachweis der Krankenhäuser. Die statistischen Angaben wurden mit Blick auf die Fragestellung entsprechend einer hierfür entwickelten Systematik neu verknüpft. Relevante Informationen über die Datengrundlagen und Berechnungsweise des Orientierungswertes für Krankenhäuser können der Kurzfassung des Konzepts zur Wertermittlung entnommen werden, die seit Anfang September 2012 hier zur Verfügung steht. Eine ausführliche Darstellung der methodischen Grundlagen wird in der Ausgabe September 2012 der Zeitschrift "Wirtschaft und Statistik" erscheinen. Weitere Auskünfte erteilen:  
Zum Orientierungswert für Krankenhäuser  
Jutta Spindler  
Telefon: +49 611 75 8108  
Zum Teilorientierungswert für Personalkosten  
Sandra Klemt  
Telefon: +49 611 75 2706  
Zum Teilorientierungswert für Sachkosten  
Florian Peter  
Telefon: +49 611 75 4794  
Kontakt:  
Statistisches Bundesamt Destatis  
Gustav-Stresemann Ring 11  
65189 Wiesbaden  
Deutschland  
Telefon: +49 (0) 611/75-2405  
Telefax: +49 (0) 611/75-3330  
Mail: [presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)  
URL: <http://www.destatis.de/>

### Pressekontakt

Statistisches Bundesamt Destatis

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

### Firmenkontakt

Statistisches Bundesamt

65189 Wiesbaden

[destatis.de/](http://destatis.de/)  
[presse@destatis.de](mailto:presse@destatis.de)

Wir sind rund 2.780 Beschäftigte, die in Wiesbaden, Bonn und Berlin statistische Informationen erheben, sammeln, aufbereiten, darstellen und analysieren. Unser Hauptsitz mit sieben Abteilungen sowie die Amtsleitung befinden sich in Wiesbaden, zwei weitere Abteilungen in der Zweigstelle Bonn. Der i-Punkt, unsere Servicestelle in der Bundeshauptstadt Berlin, informiert und berät Mitglieder des deutschen Bundestages, der Bundesregierung, der Botschaften und Bundesbehörden, Wirtschaftsverbände sowie Interessenten aus dem Großraum Berlin-Brandenburg zur Datenlage der amtlichen Statistik - unmittelbar und effektiv. Moderne Informations- und Kommunikationsmittel ermöglichen eine reibungslose Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen an den verschiedenen Dienstorten. Neben den beschriebenen Aufgaben betreiben wir am Dienstort Wiesbaden die größte Spezialbibliothek für Statistik in Deutschland